

FACHBERATER BRUNO BINDER-KÖLLHOFER RÄT:

# Jetzt Schieber ziehen und Mäuseschutz anbringen!

Spät brütende Völker sind unerwünscht. Ihr Pflegevermögen ist im Frühjahr vermindert, da sich die „Winterbienen“ schon im Herbst vorzeitig abgearbeitet haben. Auch kann sich die Varroamilbe länger vermehren, und wenn Ende November noch Brut vorhanden ist, sind dies denkbar schlechte Voraussetzungen für eine frühzeitige Varroa-Winterbehandlung. Entgegen früherer Lehrmeinungen wird deshalb ein „kalter“ Wintersitz bevorzugt. Bei Kästen mit Gitterböden zieht man Mitte September die Schieber und lässt damit die Völker die Außentemperatur spüren. Bei Böden ohne Gitter belässt man die volle Fluglochbreite als Schlitz und bringt den Mäuseschutz an (s. u.). So werden die Seitenwaben gut belüftet, das verhindert Schimmelwaben.

Wenn die Bienen aufgrund sinkender Außentemperaturen kaum noch ausfliegen, nisten sich häufig Mäuse ein; zuerst nur als nächtliche Besucher, später dann ganz-



Ab Oktober punktverzinkte Drahtgitter anbringen. Fluglochkeile sollten dann allerdings mit dem Schlitz nach oben eingelegt werden, damit dahinter liegende tote Bienen diese nicht verstopfen.  
Fotos: Autor

tägig. Sie stören die Winterruhe der Bienen, aber sie machen sich auch über die Waben her, vor allem, wenn sich darin Pollenvorräte befinden. Handelt es sich um Spitzmäuse, die zu den Insektenfressern gehören, findet man im Frühjahr am Boden zuhauf tote Bienen ohne Brustteil. Da Spitzmäuse im Winter täglich ein Mehrfaches ihres Körpergewichtes verspeisen, verkraften schwächere Völker diesen Aderlass meist nicht.

Die nach der Tracht gegen Räuberei eingelegten Fluglochkeile (Schlitz maximal 7 mm) sind kein ausreichender Mäuseschutz. Hierzu verwendet man punktverzinkte Drahtgewebe mit maximal  $8 \times 8$  mm Maschenweite – gegen Zwergspitzmäuse darf diese sogar nur ca.  $6 \times 6$  mm betragen. Die Gitter werden spätestens im Oktober, nachmittags nach einem Flugtag, angebracht. So schließt man nicht versehentlich einen „Gast“ mit ein. Nach dem Reinigungsflug, spätestens vor dem Haupteintrag des Frühjahrspollens, werden sie wieder entfernt.



Gute Lüftung und dennoch Räuberei- und Mäuseschutz durch kombiniertes Gitter:  $\frac{2}{3}$  Bienenwandergitter und  $\frac{1}{3}$  Mäusegitter (gesehen bei N. Peterson).



Fluglochkeile vermindern die Räubergefahr – sind aber kein ausreichender Mäuseschutz.

*Bruno Binder-Köllhofer*  
HDLGN Bieneninstitut Kirchhain  
Erlenstraße 9  
35274 Kirchhain  
E-Mail: [bruno.binder@hdlgn.de](mailto:bruno.binder@hdlgn.de)